

Sachse Zeitung



1909. Nr. 368.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Burgstraße 2, 30. Nr. 1, für das Verlagsjahr.
Die politische Stellung erkennt sich nicht an. — Preis: 10 Pfennige. — Halbesche
Güter (eig. Grundbesitz), 30. Unterstadtstraße (Sonntagsheft), Sondershausen, Mitteldeutschland.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Burgstraße 2, 30. Nr. 1, hinterhand.
Telephon 188; Redaktions-Telephon 1273. — Eing. Nr. 20. —
Gefahren: Dr. Walter Gebel in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Sonntag, 8. August 1909.

Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Burgstraße 2, 30. Nr. 1, hinterhand.
Telephon 188; Redaktions-Telephon 1273. — Eing. Nr. 20. —
Gefahren: Dr. Walter Gebel in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 114.
Telephon Amt VI Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Unjüdisch im Ausland.

Die Besuche des russischen Zaren beim französischen Präsidenten Fallières in Cherbourg und bei König Eduard in Gones haben ihren programmatischen Verlauf genommen und an dem Stande der Beziehungen Anhalts zu seinem französischen Verbündeten und zu seinem englischen Ententealliierten nichts geändert. Es kann daher auch nicht weiter wundernehmen, wenn wieder die englische Presse nach die französischen Zeitungen dieses doch ungewöhnlich wichtige politische Ereignisses gleichmäßig und beifällig behandelt. Bei unseren englischen Lesern steht aber noch zwischen den Zeilen der Würdigung hervor, englisches Kapital im weiten, noch unerschlossenen Vorkontinent anzuwenden und zu den französischen Kapitalisten werden jetzt auch noch die englischen Gelder nach Osten wandern, ein Ergebnis, mit dem vor allem die Russen zufrieden sein können. In seiner geschickten Art hat König Eduard auch nicht unterlassen, vor dem jungen russischen Parlament seine Verehrung zu machen, um so nach außen und nach innen hin seine Sympathie für das konstitutionelle System und den konstitutionellen Zaren Ausdruck zu geben. Trotzdem erhebt sich in der französischen wie in der englischen Presse bereits die bange Frage, zu welchem Ende die Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm in Kiel führen werde, und man betrachtet es als eine unerwünschte Beinträchtigung, daß die Zarenfahrt durch einen Besuch des Deutschen Kaisers eingeleitet wurde und mit dieser Zusammenkunft abschließt. Wir dagegen wollen es als ein glückliches Zeichen ansehen und dahin deuten, daß man in Petersburg wieder erkannt hat: der Angelpunkt russischer Politik liegt in der Aufrechterhaltung eines guten freundschaftlichen Verhältnisses mit dem Deutschen Reich.

Während in den großen europäischen Weltmächten diese Kräfte tätig sind, den Feinden nach innen und nach außen aufrecht zu erhalten, sieht es in vielen mittleren Staaten anders aus. Vor allem steht das unglückliche Spanien noch immer im Zeichen der Revolution, die, wie dort stets, in der am meisten industrialisierten spanischen Provinz Katalonien und in ihrer Hauptstadt Barcelona ihren Sitz hat. Die Erbitterung der vereamten Bevölkerung des von Natur so reich ausgestatteten Landes gegen die Machthaber im Lande ist eine so tiefe und heftige, daß die Erhebungen zwar mit Gewalt niedergeschlagen werden können — aber eine dauernde Beruhigung des Landes nur durch eine Reform an Haupt und Gliedern erreicht werden wird. Vorläufig wütet das Standgericht und die Konventionen und Bombenwerfer werden zusammen mit vielen Unschuldigen hinführt. Die Schreden der Partisanenkonflikte und ihrer Unterdrückung erleben eine neue gräßliche Auflage. Indessen geht der Kampf gegen die Mäuren im nördlichen Afrika des nördlichen Afrika weiter und alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß man in Madrid mit einer langen Dauer des Feldzugs und einer Winterkampagne rechnen. Sultan Wulhan Sefid aber nimmt die Unterwerfung seiner Landsleute entgegen und weigert sich energig, den Spaniern Kriegesfortschritte zuzugestehen, da sie den Kampf unwillig heraufbeschworen hätten.

Eine gleich energische Sprache führen die Türken gegen Griechenland und drohen mit Krieg, falls die Kretefrage nicht in ihrem Sinne friedlich und scheidlich beigelegt werde. Die neue griechische Regierung unter Kallias ist energig bemüht, den türkischen Wünschen gerecht zu werden, aber die Kreter sind froh nach mehr und mehr nach der Befreiung auch der nur noch formellen Herrschaft des Sultans über ihre eigene Insel. Trotzdem steht zu hoffen, daß die Panbalkanen zur Einstimmigkeit gelangen, daß sie unfähig sind, gerade jetzt ihre Träume zu verwirklichen, da sie es mit der stark nationalen jugoslavischen Regierung zu tun haben.

Doch nicht allein in dem fast stets politischen unruhigen Süden Europas hallt es von inneren und äußeren Kämpfen wider, auch aus dem hohen Land in nördlichen Norden kommen ernste Vorkämpfe. Als vor wenig Jahren die staatsrechtliche Trennung Norwegens von Schweden in sich ohne Schwierigkeit vollzog, bewunderten die Friedensfreunde diese Art der völkerrrechtlichen Auseinandersetzung, während andere Leute sie als ein Zeichen heftiger völkerrichter Tendenz ansahen. Heute hat Schweden eine neue starke Belastung seines öffentlichen Lebens zu ertragen — der Generalstreik ist durchgehend. Wie man erzählt, zum großen Teil mit deutscher Streikbeihilfe. Augen wird er den Arbeitern weber jetzt, noch für die Zukunft. Aber die junge schwedische Industrie, die noch in den Kinderjahren steht, hat bereits einen starken Rückschlag erlitten, von dem sie sich lange nicht erholen wird. Und die Köpfe dieses Rückschlages werden vor allem die schwedischen Arbeiter zunächst zu tragen haben — dafür können sie sich dann auch bei ihren sozialdemokratischen Freunden in Deutschland bedanken.

Von Wassermann bis Bebel?

Der Freimann betreibt bekanntlich seit kurzem mit mehr Eifer als Verständnis ein enges Bündnis des „gesamten Liberalismus“, einschließlich der Liberalen rechts und der Sozialdemokraten links. Und alles das aus hundertfögen Gedanken den Konfessionsalismus. Die Sozialdemokratie lacht und spottet zurzeit noch recht fröhlich über den unqualifizierbaren Plan und wird selbstverständlich mit der gewöhnlichen Unterwerfung alles aus den sich ergebenden Fragen akzeptieren, was ihr nicht, ohne sich irgendwie zu irgend etwas irreführend verpflichtet zu fühlen. Die nationalliberalen Propaganda aber sind in peinlicher Berlegenheit. Die „Magdeburger Ztg.“ rät dringend ab und schreibt u. a.:

Der Abgeordnete Eickhoff hat Erörterungen über den engeren Zusammenschluß der linksliberalen Parteien mit den Nationalliberalen in Fuß gebracht. So wünschenswert eine fernere Bündnisnahme innerhalb des Gesamtliberalismus tagaus und tagein ausschließend erscheint uns doch auch gegenwärtig der Gedanke einer näheren, mehr organischen Gemeinsamkeit. Die einzelnen Parteien haben ihre besonderen Aufgaben, und so auch die nationalliberalen, die es fernerhin vermeiden wird, sich in diesem Augenblicke die Hände nach irgend einer Seite hin zu binden. Einwirkeln ist übrigens noch nicht einmal die Eingekerkel der Freimänner mit den süddeutschen Demokraten Venediger, d. h. sozialdemokratischen Färbung, und mit den Vorhäntern hergeteilt.

Wahrschaff herrschend aber sind die ebenso fröhlichen und richtigen Ausführungen der „Zeits. N. N.“, die folgendermaßen den freimännigen Plan abtut: „Ist denn ein Zusammengehen von Männern wie Wassermann und Paasche mit dem Herren Bebel, Ledebour, Zubeil oder selbst Bollmar und Heine überhaupt möglich? Doch nur, wenn man in einem Anmaß der Sozialdemokratie nicht mehr eine Gefahr für alles das erkennt, was man bisher begierig verteidigt hat, wenn man die letzte Selbstkraft aufgeben und für künftige Kämpfe die doch sicherlich nicht ausbleiben können, sich selbst entwerfen will. Oder rechnet man mit einem sauren, süßen und freundlichen Uebergang des heutigen Staatswesens und der gesellschaftlichen Ordnung in die neue Staatsform und die neue Ordnung nach der Weise des Marxismus? Gält man das blutige Rot der Revolution nur für die liebliche Mendriche, die heraufzieht und nach des Tages Arbeit zur Ruhe läßt? Da wird man sich bitter käufeln. Rednet man auf Dank? Dankbar sind nur weiche Gemüter, und weich ist weder das Gemüt Stadthagens noch das hart an die Mannerrücken wachende Herz Singers. Was würde denn eine Koalition von Wassermann bis Bebel bedeuten? Doch selbst für die Nationalliberalen eine Verpflichtung, gegen den Konfessionsalismus, für die Monarchie, für das Meer, für die Flotte, für die koloniale Entwicklung, für den Schluß der nationalen Arbeit, für einen veränderten sozialen Ausgleich eintritt, einen Mann zu wählen, der die Vernichtung der Monarchie auf sein Panzer schrieb, der jeden Befehl für Meer und Flotte verlag, der den kolonialen Genugtuend verhöht, der durch den Verzicht auf unser ganzes wirtschaftliches Leben der Bevölkerung preisgeben will, der die soziale Wohlfahrt durch sozialistische Wildheit erlegt. Es ist ja verhängnisvoll, wenn jetzt die Erregung selbst mit solchen Gedanken, selbst mit einem Bündnis von Wassermann bis Bebel spielt. Aber diese Erregung kann nicht ewig dauern; man soll die Sonne nicht untergehen lassen über seinem Korn. Hinter der Gegenwart folgt auch eine Zukunft, und wir dürfen niemals vergeßen, daß der letzte und schwerste Entschheidungskampf nicht zwischen Konfessionen und Liberalen, sondern zwischen dem gesamten Bürgertum und der Sozialdemokratie ausgefochten werden muß. Im Grunde möchte sich Clarence von seinen Brüdern trennen und Wurmtrümpfchen: „Ihm gilt ein biederer Eifer für das Recht mehr als Natur und brüderliche Liebe“, aber am Entschheidungslage von Coburny reißt er doch die rote Kote vom Hut: Nicht führen will ich meines Vaters Haus, des eignes Wut die Seine schickte.“

Fortschritte im Mädchenturnen.

Wie die „Ztg.“ erzählt, ergab die jüngste statistische Darstellung über die Pflege des Mädchenturnens, daß das Turnen in Mädchenschulen, Mädchengymnasien usw. sehr erfreuliche Fortschritte gemacht hat. U. a. ist der Umstand zu bemerken, daß bereits jetzt in sehr vielen Städten namentlich des Westens Turnhallen gebaut sind oder im Bau begriffen sind, die eigens für Mädchen bestimmt sind, und durch die es ermöglicht wird, daß der Turnunterricht an Mädchen nicht wie bisher nur bei schönem Wetter oder im Frühling und Sommer erteilt werden kann, sondern daß sie auch die großen Vorteile des Turnens im Winter und bei ungünstiger Witterung genießen. Das Turnen hat speziell

auf Mädchen den allerheilsamsten Einfluß und ist vom hygienischen wie vom sportlichen Standpunkt aus betrachtet von größtem Wert für die in der Entwicklung begriffene weibliche Jugend. Das Kultusministerium begrüßt darum das Fortschreiten des Turnens in den Mädchenschulen mit großer Genugtuung. In einem Erlaß, der jüngst an die Schulbehörden gerichtet worden ist, wird darauf hingewiesen, daß es der Fürsorge der Schulaufsichtsbehörden und der Obergerichtlichkeit der Schulaufrechterhaltungspflichtigen ein schönes Ziel bedeute, diese wichtige Angelegenheit weiterhin so zu pflegen, wie es ihre Bedeutung für das Volkswohl erfordert. Das Turnen hat jedenfalls keineswegs bei den jungen Mädchen die Schädigungen hervorgerufen, die Bestimmten befürchtet haben, sondern es trägt zur Körperentwicklung und geistigen Frische unserer jungen Mädchen hervorragend viel bei. Die nächsten Verträge an den Minister sind über den Stand des Mädchenturnens am 1. Juli 1910 fällig.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser in Kiel. Wie aus Kiel gemeldet wird, unternahm der Kaiser Sonnabend vormittag einen Spaziergang an Land. Der russische General La suite traf sich mit ihm in Kiel getroffen und hat auf der „Hohensollern“ Wohnung genommen. Der Kaiser ging am Nachmittag von der „Hohensollern“ und begab sich mit einer Kavallerie nach Sollerup. In der Schlußzeit der „Sleipner“. Der Kaiser fuhr im Kanal den russischen Geschwader entgegen. Der Kaiser war begleitet vom Kommandanten des kaiserlichen Submariniers von Welfen, dem Chef des Marineinfanterie Bizeadmiral Müller und dem russischen General La suite Zaitzeff.

* Der Kronprinz begab sich Sonnabend um 8 Uhr nach Bberitz zum Artillerie-Schießen und fuhr von dort direkt im Automobils nach Heiligendamm. — Die Kronprinzessin ist Sonnabend früh im Sonderzuge vom Hauptbahnhof Rostock mit den beiden kleinen Prinzen nach Heiligendamm abgereist.

* Die Landtagswahlen in Berlin. Der Termin für die Landtagswahlen in Berlin ist jetzt festgelegt worden. Die Wahlmännerwahlen in den Kreiswahlbezirken, in denen die Abgeordnetenmandate stattfinden müssen, werden am 26. Oktober vollzogen. Die Stichwahlen werden am 16. November. Am 30. November sollen die Abgeordnetenwahlen stattfinden und am 7. Dezember die etwa erforderlichen Stichwahlen zwischen den Abgeordneten kandidaten.

* Die preussischen Eisenbahnen und süddeutsche Stimmen. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ wendet sich in einem längeren Artikel gegen die in süddeutschen Blättern erhobenen Angriffe gegen die preussischen Eisenbahnverwaltungen, daß diese ihre Nebenamt dazu benutzten, die Lebensbedingung der preussischen Eisenbahnen nicht nur aus der Unkenntnis der tatsächlichen Vorgänge erklären, sondern gerade Freuden hat mit den Staatseisenbahnverwaltungen von Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden im Jahre 1904 und 1905 Vereinbarungen auf Grund folgender Leitfäden getroffen: 1. Es wird anerkannt, daß der grundsätzlich wirtschaftlich keine Weg im Güterverkehr zu wählen ist, der nicht immer bei für sich sein kann. 2. Man ist einig, das Umwege von mehr als 30 Prozent im Vergleich der deutschen Bahnen als unwirtschaftlich und dem Verhältnis der deutschen Bahnen zu einander nicht entsprechend ohne Entschädigung alsbald zu beistellen sind. Wie unter Beachtung der Bestimmungen zu 1 und 2 den Verkehr zu jammerhaften Ausfahrungen des preussischen Eisenbahnverkehrs zu führen, wird unter den Verwaltungen unter billiger Berücksichtigung der Interessen der Eisenbahnverwaltungen vereinbart. Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ führt dann für den bundesfreundlichen Ton der damaligen schwierigen Verhandlungen besonders beachtenswerte Beispiele an, namentlich die im Sinne obiger Leitfäden gehaltenen Ausführungen des preussischen Eisenbahnministers, der sich dabei auf die von ihm bereits in der Budgetkommission des Reichstages abgegebenen Erklärungen beziehen konnte und hervorhob, es sei namens aller vertretenen Staatsbahnen festgelegt und anerkannt, daß die preussischen Eisenbahnen nicht erlassen werden könnten.

* Der Dank vom Liberalismus. Der freimännige Abgeordnete Gotheim beschloß sich im Berliner Tageblatt mit dem früheren Reichsanwalt Fritzen u. Willom und schreibt dabei die folgenden Sätze, die natürlich mancher Entstellung, aber doch in sehr charakteristischer Weise den Dank zum Ausdruck bringen, den nun Herr Willom dem dem von ihm stets so sehr bevorzugten Liberalismus erntet:

„Herr Willom ist von den Konfessionen geführt worden, aber nicht seines Liberalismus wegen. Der war bei ihm immer nur eine schöne Theorie, die ins Praktische nicht erlaubten. Er hat noch keine konfessionelle Partei, er war bei uns sehr Verfechter, aber an deren robuster, egoistischer Natur (1) Gefallen zu finden. Dieser verfeinerte Kulturreich soll Geist und vielseitiger Bildung mag im Gegenteil am ostelbischen Landadel

Öffentliches chemisches Handelslaboratorium

von Dr. phil. Carl Kessler,

aprob. Nahrungsmittelchemiker,

Halle a. S., Salzgrabenstr. 1. — Fernsprecher 2307. — Postcheckkonto.
Chemische und bakteriologische Untersuchungen aller Art.
 Ausarbeitung von Verfahren, Übernahme laufender Betriebskontrolle.
 Wertbestimmung und Begutachtung von Drogen und sonstigen Rohstoffen des Handels.
 Kohlenanalysen und kalorimetrische Heizwertbestimmungen, Mineralanalysen.
 Untersuchung von technischen Produkten: Ölen, Fetten, Harzen etc.,
 Trink- und Gebrauchswasser.
 — Spütmittel- und Harn-Analyse.
 — Nahrungsmitteluntersuchungen. — Spütmittel- und Harn-Analyse.
 Arbeitsplätze für Anfänger und Vorgesichrten.

Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelistertine d. J. S. werden täglich von 11-12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind Lauf- und Impfzettel vorzulegen. Für die unterste Klasse aufnahmefähig sind alle Knaben, welche bis zum 1. Oktober das 6. Lebensjahr vollendet haben.
Buchmann, Schulinспекtor.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3. Halle a. S. Alte Promenade 3.
 Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.
 Aktien-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—

Drainagen.

Sabverdrängende Projekte u. gewissenhafte Sanierung (ohne eigene Baubühnen) garantiert eine treffe, dauerhafte und billige Ausführung. 11782
 Auskünfte jederzeit kostenlos im

Techn. Bureau Halle a. S., Kohl,
 Leipzigerstr. 76 (Hofes Hof). staatlich gepr. u. bereideter Landmesser u. Ingenieur.

Paul Schauseil & Co.,

HALLE A. S., BITTERFELD-DELITZSCH-EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude Halle a. S., Poststrasse Nr. 18, nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

STAHLKAMMER

stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Größe und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere Zeit verschlossene Depots (Kisten, Koffer usw.); ausserdem haben wir kleine

Stahlschrankfächer

(sogenannte Sparkassen-Safes) in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir zum Preise von

M. 4.— p. a.

vermieten. Die Besichtigung unserer Stahlkammer ist jederzeit gern gestattet.

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich. 13486

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang Juni 1909:
 Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 994 Millionen Mark.
 Bestand an anderen Lebensversicherungen 351 „
 Dieser angelegte Vermögenssummen 542 „
 gewählte Dividenden 259 „

Alle Lebensschiffe kommen den Versicherungsnehmern zugute.
 Unberücksichtigt Unanfechtbarkeit Kapitalpolice von vornherein nach 2 Jahren. nach 2 Jahren.
 Prospekte und Auskünfte kostenfrei durch den Haupt-Vertreter der Bank: 2992

O. Schindler, Halle a. S., Mühlweg 20 p.
 Telefon 1763.

Für die Infateate verantwortlich: Paul Kerben, Halle a. S. Gedruckt 188.

Von der Reise zurück.

Augenarzt Dr. Berger,
 Gr. Ulrichstrasse 38.

Von der Reise zurück.

Zahn-Arzt B. Günther,
 Telefon 1632. Mühlweg 46.

Waffengoldene Verlobungsringe das Stück von 4 Mk an bis 40 Mk
 Juwelier Titze, Schmerstr. 12.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
 seit 23 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

Luftkurort Harzgerode,

400 m ü. M. Fichten- u. Buchenwälder, bequeme Brombeeren, Wasserleitg., Badeanstalt (Bäder, Brause, med. Bäder), gute Hotels, billige Pensionen. Prospekt gratis durch den Magistrat und die Bureau für Haasenstein & Vogler A.-G.

Himbeersaft, Kirchschaft, Johannisbeersaft

frisch von der Presse empfindlich Fruchtzuckerfrei
Otto Thiele,
 Detailgeschäft, Geißstr. 11, Telefon 2544.
 Während der Kampagne auch zu haben bei
Gehr. Luckau,
 Bernharbstr. 2. — Tel. 416.

Hansa

Backpulver Puddingpulver
 anerkannt das Beste

Für 50 Hansa Düten erhalten Sie 1 Dose ff. Kakos gratis.

Exp. Handel: J. Düben & Herrmann Gutschow & Barnieske.

Hochgenuss

für jedermann ist eine Tasse feiner Kaffee, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Löslichkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. 13387
 Stellen Sie sich einen würdigen Spögenuss verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren
Lipsia-Kakao,
 — beste Marke der Welt. —
 In Dosen zu 70 g, 130 g u. 250 g.
Knape & Wark, Leipzig.
 In Halle: Niederlage Gr. Ulrichstr. u. Geismir. Gde. Ad. Herrmann.

Wein-Untersuchung

chemisch und mikroskopisch, sowie Prüfung von Auswuchs auf Zuberkeimung (3125 fertigt gewissenhaft und billige Apotheker C. Krüger, Königstr. 24. Gde. Wertheburgstr.

Pensil

Das **Washmittel** von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung der Gewebe. 3 Pakete à 25 und 65 Pfg. Unschalfr erhältlich. (Allgemeine Seife-Konzern.)
Henkel & Co., Düsseldorf.

Dr. Bunnemann, Ballenstedt am Harz. 19077
 Sanatorium für Nerveneleidende und Erholungsbedürftige.
 — Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —

Reiz alle Saalestädter Solbad Bernburg
 Stärkste Sole Deutschlands
 Das ganze Jahr offen.
 Dampf- Moor- Elect. Licht- u. Kohlensäure-Bäder.

Lobenstein
 stärkstes Thüringer Eisen- Moor- u. Stahlbad
 Trink- Bade- u. Luftkurort i. Ranges. Seeh. 515 Meter. Wechselstrombäder, Kohlensäure- Fichtennadel-, Sol-, Dampf- und elektr. Lichtbad, Fichtennadel-Dampf- Inhalationen, Vibration-, manuelle Massage, Licht- und Kaltwasser-Behandl., Röntgen-Laboratorium. Grösste Erfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Magen- und Darmleiden, Frauen- u. Uterusleiden, Bluthochdruck. Salzen 1. Mai bis 30. September. Prosp. d. d. Badedirektoriums sowie d. Geschäftst. da. Bl.

895 m über M. — Thüringer Wald. —
Oberhof Berühmtester Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. Frequenz 1908: 9574 Kurg. Bedeut. Touristenverkehr. Illustr. Prosp. durch die Kurverwaltung.

Gernrodea H.
 Klimat Kurort, in prächt. Lage, unmittelbar a. herrl. Buchen- u. Fichtenwald. Aussegnungspunkt d. schönst. Harzpart. (Seike- Bodetal) mild. Klima, Quell- u. Lig. Lichtkur 1. S. Sanatorium für Nervenleiden. Billige Wohnungen u. niedrige Steuer, daher als Dauerwohnsitz sehr geeignet. Auswuchs erfolgt gern der Kurgastrat. Prosp. auch durch d. Bureau v. Rudolf Mosse.

Stolpmünde grösstes Ostseebad zwisch. Kolberg Behälter Hafenort, rund 2500 Badegäste, Kurkasselle. Nähere Auskunft Badedirektion.

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Lochwitz Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. fr.

Ostseebad Lubmin, Stat. der Kleinbahn Greifswald — Wolgast. Unmittelbar an der See u. am Wald geleg. Steinfreier Badegrund. Vorzögl. Wellenschlag. Neu eingerichtetes Warmbad. Ruhiges Badeleben. Mässige Preise. Prospekt gratis durch **Otto Westphal in Halle,** Ankerstrasse 15 und durch die **Baderverwaltung.** 10345

Unvergleichlicher Sandstrand. Mässige Kurorte. **Wittdün** Kräftiger Wellenschlag. Billige Bäder.

Dr. Karl Hildebrandt, vereidigter Handelschemiker. 10899
 Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroek. Untersuchungen, Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23. — Telefon 3046.

Für alle **Beinkranke.** Offene Fräse, Kindstöße, Krampf adern, Aderleiden, Beinschwere, nasse u. trockne Flechte, Salzlitz, Gicht, Rheumatismus, Elephantiasis, steife Gelenke und ähnliche chronische Leiden.
 Es giebt eine seit vielen Jahren erprobte Kur! Welt über 2000 Anerkennungen. In ganz verzweifelten Fällen bewährt. Broschüre: Wie heile ich mein Bein selbst? gratis durch:
Dr. Strahl's Ambulatorium, Hamburg, Besenbinderhof 23. 7.

Hausfrauen! sammelt alle „Hansa“-Düten, denn für 50 Packung, senden wir 1 Dose **ff. Leibniz-Kakes** gratis und franko.
Stahmer & Wilms, Hamburg.
 Engr.-Niederlage
 Düben & Herrmann, Halle a. S., Gutschow & Barnieske, Halle a. S.

„Hansa“-Backpulver, -Puddingpulver
 ist das beste und daher unübertroffen!

Hausfrauen! sammelt alle „Hansa“-Düten, denn für 50 Packung, senden wir 1 Dose **ff. Leibniz-Kakes** gratis und franko.
Stahmer & Wilms, Hamburg.
 Engr.-Niederlage
 Düben & Herrmann, Halle a. S., Gutschow & Barnieske, Halle a. S.

Hausfrauen! sammelt alle „Hansa“-Düten, denn für 50 Packung, senden wir 1 Dose **ff. Leibniz-Kakes** gratis und franko.
Stahmer & Wilms, Hamburg.
 Engr.-Niederlage
 Düben & Herrmann, Halle a. S., Gutschow & Barnieske, Halle a. S.

C. W. Trothe
 Optisches Institut,
 Poststrasse 910,
 Gegründet 1816.

Geschäfts-Journal-Formulare
 hält vorrätig
Formular-Verlag
 von **Otto Thiele**
 Buchdruckerei der Halleschen Zeitung
 Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 20.

Berliner Kunstausstellung 1.
 Lose & Markt (Porto und Liste 25 Pf. extra)
 Ziehung 4. Oktober.
 30 000 Gewinne im Werte von M.
150 000
 Jedes 10. Los gewinnt!
 Eine Serie von 10 Losen M. 10!
 Hauptgewinne im Werte von
10 000
 2 à 5000 — 10 000
 10 à 2000 — 20 000
 30 à 1000 — 30 000
 etc. etc.
 Lose zu haben bei den Kgl. Lotterien-Einsammlern und den meisten Lotterien-Verkaufsstellen. — General-Debit: Kgl. Preussische Lotterien-Einsammler G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2 und A. Molling, Hannover.

Kachel-Defen,
 Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8
 — Gegründet 1764. —
 Eine Komplett

Dampf-Dreschgarnitur,
 bestehend aus einer 2 Jahre alten **12-HP Lokomobile** und dazu gehörend. Dampf-Verdichtungs- und selbstbetriebl. Strohprelle wegen Uebertragung von elektrischen Drehen äusserst preiswert zu verkaufen. Angebote unter U. N. 655 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**
Hort- und Becks's hochschöne offeriert preiswert **Domäne Schloßheim** i. Thür.

Pferde zum Schlachten
 faust fecht **Arthur Möbius, Gefolgestr.** — November 1156
Landauer u. ein Halbvered. lat. neu, verkauft billig
Fr. Schumann, Geißstr. 7.

Rehring m. Einj.-Stein. v. 1. Oktober gekauft
Bunge & Corte, G. m. b. H., Paraffin- und Mineralölfabrik.
Viele! Viele
 Landwirtschafterinnen i. Umgebung von Halle in gute Stellen begehrt. Solon fudt freis Frau Maria Wanzleben, Zielemannstr. 9, Gr. Steinstr. 80. Auswahl an Stellen haben Stubenmädchen für Stadt und Hintergüter, Stützen, Köchinnen, Mägde, f. Küche u. Haus, Kinderfrauen, Hausmädchen.
 Ref. Fr. 283, Gutschloßbergr. perffert im Stadten sowie Zeitung bei neuen Anstellungen, mit besten Zeugnissen, sucht sofort oder 1. 10. Stellung als Wirtschaftspräval. in rauemlohem Haushalt. Off. unt. **Z. w. 616** an die Exped. d. Bl.
 Mit 2 Beilagen.

